

Aktuelles PDF zum Papst Besuch in den USA, September 2015

Von Steve Wohlberg, Prediger, Leiter und Sprecher des Missionswerkes *White Horse Media* (USA)

Seit über 100 Jahren erwarten Adventisten Sonntagsgesetze als Erfüllung der Prophetie. 1888 entstand in Amerika eine Sonntagsgesetz-Bewegung, die sich jedoch wieder verlief. Die Zeit war noch nicht da. Heute hat sich - unter der Führung von Papst Franziskus - eine neue Bewegung für Sonntagsgesetze formiert, die täglich an Einfluss gewinnt. Ellen White schrieb über die letzte Zeit:

Da aber die Frage der Erzwingung der Sonntagsfeier überall erörtert wird, sieht man das so lange bezweifelte Ereignis näher kommen, und die dritte Engelsbotschaft wird eine Wirkung hervorrufen, die vorher nicht da sein konnte. (Der große Kampf, S. 606; Hervorhebungen in Zitaten sind hinzugefügt)

Das Drängen auf ein Sonntagsgesetz wird zusehends offensiver. Wir lesen, dass „wer sich Gottes Herrschaft unterstellt, damit Er ihn führen und leiten kann, wird die schrittweise Entwicklung der nach Seinem Willen stattfindenden Ereignisse wahrnehmen.“ (Review and Herald, 5.8.1902) Beachten wir die „schrittweise Entwicklung“ in den folgenden Schlagzeilen:

Und am siebten Tag ruhten wir? (*Time*, 25.7.2004)

- Lieber unterbrechen [*Sonntag halten*] als zusammenbrechen (*USA Today*, 25.10.2007)
- Deutsches Gericht stärkt Ruhetag (*ABC News*, 3.12.2009)
- Immer mit der Sonntagsruhe: Die einfache Lösung gegen globale Erwärmung. „Sonntag als Ruhe- und Erholungstag würde nicht nur unserer persönlichen Gesundheit guttun, sondern auch der des Planeten.“ (*The Guardian*, 17.9.2009)
- Machen wir Sonntag zum Ruhetag, um Gottes willen (*FoxNews.com*, 22.4.2012)
- Papst: Sonntag kein Arbeitstag, nicht nur für Gläubige (*Fox News*, 5.7.2014)
- Ladenöffnung am Sonntag nicht gut für Gesellschaft, so Papst Franziskus (*NY Daily News*, 6.7.2014)
- Senator in Arizona: Kirche am Sonntag soll Pflicht werden (*CNN*, 27.3.2015)
- Sonntag als Zeichen christlicher Einheit (*Lord's Day Alliance of the U.S.*, April 2015)
- Der Krieg des Kapitalismus gegen den Sabbat [*Sonntag*] (*Patheos*, 7.9.2015)

Das „leopardengleiche Tier“ aus Offenbarung 13,1.2 „deutet zweifellos auf das Papsttum hin“ (*Der große Kampf*, 439). „Das Licht, das wir über die dritte Engelsbotschaft erhalten haben, ist die Wahrheit. Das Malzeichen des Tieres ist genau das, als was es verkündigt worden ist.“ (*Testimonies VI*, 16) „Wenn die Sonntagsfeier durch Gesetze eingeführt und die Welt über die Verpflichtungen gegen den wahren Sabbat aufgeklärt werden wird, dann werden alle, die Gottes Gebot übertreten, um einer Verordnung nachzukommen, die keine höhere Autorität als die Roms hat ... dadurch das Merkmal der Huldigung Roms, das Malzeichen des Tieres an[nehmen].“ (*Der große Kampf*, 449f.)

Neuer Rückenwind kam am 18. Juni 2015 mit der Veröffentlichung von Papst Franziskus' rund 220 Seiten starken Enzyklika über „Klimawandel“ mit dem Titel *Über die Sorge für das gemeinsame Haus*. In Abschnitt 237 heißt es: „[Der Sonntag] wird wie der jüdische Sabbat als ein Tag der Heilung der Beziehungen des Menschen zu Gott, zu sich selbst, zu den anderen und zur Welt gewährt.“ Am selben Tag, als die Enzyklika erschien, erklärte Präsident Obama:

Ich heiße die Enzyklika seiner Heiligkeit Papst Franziskus willkommen, in tiefer Bewunderung für den Entschluss des Papstes, zum Handeln gegen den weltweiten Klimawandel aufzurufen - klar, stark und mit der ganzen moralischen Vollmacht [siehe Off 13,7] seiner Stellung ... Ich glaube, die Vereinigten Staaten müssen in diesen Bemühungen führend sein [Off 13,12 sagt voraus, dass die USA sich für das Papsttum und dessen Grundsätze einsetzen werden] ...“ (*Pressemitteilung des Weißen Hauses*, 18.6.2015)

Es ist bedeutsam, dass zurzeit eine interreligiöse Basisbewegung um öffentliche Unterstützung für die päpstliche Enzyklika wirbt. Auch das hat zu vermehrten Forderungen nach Sonntagsgesetzen geführt:

Braucht der Sonntagshandel eine Reform? (*South News*, 12.8.2015) „Ein Sprecher der Kampagne *Keep Sunday Special*, die Glaubensgemeinschaften, Einzelhandel und Gewerkschaften umfasst, sagte, die Sorge betreffe nicht nur die religiösen Prinzipien der Sonntagsruhe, sondern auch

die Auswirkungen auf das Leben in Familie und Gesellschaft, wenn Sonntagsbeschäftigte die Zeit ohne ihre Kinder nicht ausgleichen könnten."

Die Klimawandel-Religion: Die Macht der Kanzel im Dienst der Umweltpolitik (*Wall Street Journal*, 6.8.2015) „Etwa 170 Evangelikale - Pastoren, Religionsprofessoren, Leiter gemeinnütziger Werke und andere - haben in einem offenen Brief an den Präsidenten, unsere Unterstützung und Ermutigung für Ihren Einsatz zur Überwindung des Klimawandels‘ angeboten ... Es ist in Umweltfragen mittlerweile üblich, dass Kirche und Staat gemeinsame Sache machen."

Kalifornien stellt sich hinter Papst Franziskus' Enzyklika (16.7.2015) Der Bundesstaat Kalifornien hat kürzlich für eine Unterstützung der Enzyklika gestimmt. „Senator Jim Nielsen ... nannte den Beschluss ‚ein klassisches Beispiel für die Vermischung von Kirche und Staat‘." In der päpstlichen Enzyklika heißt es, Basisbewegungen sollten „einen heilsamen Druck auf diejenigen ausüben, die politische, wirtschaftliche und soziale Macht besitzen" (Abschnitt 206). Und das geschieht auch. Bedenken wir folgende Worte:

[Päpstliche] Lehren üben auf Parlamente, auf Kirchen und auf die Herzen der Menschen ihren Einfluss aus ... Selbst im freien Amerika werden Beamte und Gesetzgeber **dem Verlangen des Volkes** nach einem Gesetz, das die Sonntagsfeier erzwingt, **nachgeben**, nur um sich die öffentliche Gunst zu sichern. (*Der große Kampf*, 582.593)

Die Strategie des Papstes ist genial. In seiner Enzyklika schafft er zwei Pole: auf der bösen Seite ein „unkontrollierbarer Kapitalismus", egoistischer Konsum, maßlose Profite, Gier, Ausbeutung „unserer gemeinsamen Heimat" (der Erde) und Vernachlässigung der Armen; auf der guten Seite angemessener Umweltschutz, Sorge für die Armen, Respekt vor Gott, Familienwerte, Bedürfnis nach Ruhe und **Sonntagsheiligung als Teil seiner globalen Lösung für die Menschheitskrise**.

Wichtige Termine

Am 24. September spricht Papst Franziskus vor beiden Häusern des US-Kongresses - als erster Papst überhaupt. Am 25. September hält er eine Rede vor den Vereinten Nationen in New York - ein Ereignis, das angeblich so viele globale Führungspersonen wie noch nie zusammenführen wird. Am 26. September spricht er beim Weltfamilientreffen in Philadelphia. Die Medienpräsenz wird gewaltig sein.

Der weltweite Einfluss von Papst Franziskus wird in dem Artikel „Warum der Papst zählt" (*Huffington Post*, 20.8.2015) ausgeführt. „Es gibt heute keinen anderen Führer aus Religion, Unterhaltung oder Politik, der auch nur annähernd so viel Zuspruch erlangen könnte wie der Papst." Gottes Wort prophezeit: „Die ganze Erde lief dem Tier staunend nach." (Off 13,3; Gute Nachricht)

Der dritte Engel aus Offenbarung 14,9-12

1. Soll von Siebenten-Tags-Adventisten mit „lautem Ruf" verkündet werden.
2. Zeigt deutlich, wer „das Tier" ist (das Papsttum), sein „Bild" (Amerika) und sein „Malzeichen" (erzwungene Sonntagsheiligung gegen Gottes Gesetz).
3. Warnt vor Gottes gerechtem Gericht, das unvermischt mit Gnade „im Kelch" eingeschenkt ist. Jesus, unser Schöpfer (Joh 1,10), trank ebendiesen „Kelch" in Gethsemane (Mt 26,39), *wodurch Christus, seine Liebe, sein Kreuz und seine Barmherzigkeit im Mittelpunkt der dritten Engelsbotschaft stehen*.
4. Betont „die Gebote Gottes" - die Zehn Gebote, Gottes Gesetz der Liebe, das dem Sünder seine Sünden und das Bedürfnis nach einem Erlöser bewusst macht (Röm 3,20; Gal 3,24).
5. Betont „den Glauben Jesu". „*Worin besteht der Glaube Jesu, der in der dritten Engelsbotschaft erwähnt ist?* Jesus wurde unser Sündenträger, damit er unser sündenvergebender Retter werden konnte ...*Daran zu glauben, dass Christus in der Lage ist, uns umfassend und völlig und gänzlich zu retten, das ist der Glaube Jesu.*" (*Selected Messages III*, 172) Darum ist „Gerechtigkeit aus Glauben wahrhaftig die dritte Engelsbotschaft" (*Evangelisation*, 190). Das Malzeichen ist im Grunde *der endgültige Stempel der Gesetzesübertretung auf dem Charakter*. Den Heiligen ist vergeben worden, sie lieben Jesus Christus und halten in seiner Kraft sein Gesetz (siehe Joh 14,15).

Wie wir uns in der Öffentlichkeit positionieren sollen

„Wir sollten uns bemühen, Vorurteile zu entkräften, indem wir uns vor den Menschen ins rechte Licht rücken. Wir sollten ihnen nahebringen, um welche Fragen es wirklich geht, und damit so effektiv wie

möglich gegen Maßnahmen zur Einschränkung der Gewissensfreiheit protestieren." (*Testimonies V*, 452) Adventisten sollten hervorheben:

1. Wir stehen für moralische Maßstäbe (die Zehn Gebote).
2. Die päpstlichen Grundsätze verneinen die Erlösung aus Gnade durch Glauben an Christus.
3. Das Papsttum als Kirche-Staat-Einheit ist naturbedingt gegen Gewissensfreiheit. Deshalb treten wir für Moral, das Evangelium und Religionsfreiheit ein. Dies wird Vorurteile ausräumen und positiven Eindruck hinterlassen.
4. Wir müssen „die Wahrheit in Liebe“ weitergeben (Eph 4,15) und Jesus sichtbar machen.

Jüngste Schlagzeilen

Papst Franziskus: Der Sonntag ist eine Gottesgabe - verdirb sie nicht (*Catholic News Agency*, 12.8.2015). „Franziskus hob den Sonntag als besondere wichtige Ruhezeit hervor, weil ‚wir an ihm zu Gott finden‘.“ Papst Franziskus betonte dies im Zusammenhang mit seiner bevorstehenden Rede am 26. September in Philadelphia beim Weltfamilientreffen. *Ohne Zweifel ist der Sonntag ein wichtiger Agendapunkt auf der Amerikareise des Papstes.*

Franziskus: Feiern und Ruhen unverzichtbar für Harmonie in der Familie (*Catholic News Agency*, 12.8.2015). „Die wichtigste Familienfeier, so der Papst, *sei der Sonntag ...*“

Zusammenfassung

Die Volksbewegung „Ich liebe Sonntag“, die zu einem nationalen „Zurück in die Kirche“-Sonntag am 20. September aufruft, ist ein weiterer Hinweis dafür, dass „vor der Tür“ steht, was Siebenten-Tags-Adventisten schon so lange erwarten. In der Tat, „die Zeit ist nahe!“ (Off 22,10) Wie sollten zwar kein Datum festlegen oder bloß Panik verbreiten, aber auf jeden Fall sollten wir die Erfüllung der Prophetie erkennen. Wie gesagt: „Wer sich Gottes Herrschaft unterstellt, damit Er ihn führen und leiten kann, *wird die schrittweise Entwicklung der nach Seinem Willen stattfindenden Ereignisse wahrnehmen.*“ (*Review and Herald*, 5.8.1902)

Einige Zitate zum Schluss

Die Wahrheit für diese Zeit, die dritte Engelsbotschaft, wird mit lauter Stimme verkündet werden, was bedeutet: immer stärker, je näher wir der letzten, großen Prüfung kommen ... Die Weitergabe dieser Botschaft mit allem, was dazugehört, ist unsere Aufgabe. Wir sind das Volk der Übrigen in diesen letzten Tagen, um die Wahrheit zu verbreiten und den Ruf der Botschaft des dritten Engels zu verstärken ... (Manuscript Releases IX, 291)

Wir müssen die dritte Engelsbotschaft verkünden... Wir sollen uns nicht dafür schämen oder bei der Welt entschuldigen, dass wir ihnen die Wahrheit sagen: Heimlichtuerei sollten wir entschieden von uns weisen. Zeigt, wofür ihr steht, um der Menschen und der Engel willen. Jeder soll wissen, dass Siebenten-Tags-Adventisten keinen Kompromiss machen können. (Manuskript 16, 1890)

Obwohl wir felsenfest zu unseren Prinzipien stehen müssen, sollen wir den Menschen dennoch *höflich und christusähnlich begegnen*. Demütig und liebevoll sollen wir den Leuten sagen, weshalb wir den päpstlichen Sabbat nicht akzeptieren können: weil er Gott, den wir lieben und anbeten, ganz besonders verunehrt. (*Review and Herald*, 7.2.1893)

Wenn der Sturm herannaht, werden viele, die sich zur dritten Engelsbotschaft bekannt haben, aber nicht durch den Gehorsam gegen die Wahrheit geheiligt worden sind, ihren Standpunkt aufgeben und sich zu den Reihen der Gegner schlagen. (*Der große Kampf*, 609)

Doch die Tage der Läuterung der Gemeinde rücken schnell näher. Gott wird ein reines und wahrhaftiges Volk haben. In der gewaltigen Sichtung, die bald stattfindet, wird sich zeigen, wie stark Israel wirklich ist. Die Zeichen der Zeit machen deutlich, dass der Herr bald beweisen wird, dass „seine Worfchaufel in seiner Hand ist, seine Tenne zu reinigen“ (Lk 3,17). (*Testimonies V*, 80)

Mit dem Panzer der Gerechtigkeit Christi bekleidet, soll die Gemeinde ihren letzten Kampf antreten. (*Propheten und Könige*, 408)

Leseempfehlung

Der große Kampf, die Kapitel 35 - 38: „Bestrebungen des Papsttums“, „Der kommende Kampf“, „Die Bibel eine Schutzwehr“ und „Die letzte Warnung“.

Quelle: Amazing Discoveries / Newsletter